

Malberg bringt einen Punkt aus Kirchberg mit

Rheinlandliga: Gerechtes Ergebnis im Hunsrück – Felix Rixens Führung hält nur sechs Minuten

Von unserem Mitarbeiter Robert Mattern

Kirchberg. Der TuS Kirchberg bewegt sich in der Tabelle nicht. Beim Heimspiel in der Fußball-Rheinlandliga gegen die SG Malberg kamen die Gastgeber über ein 1:1 (0:0) nicht hinaus. Vom Spielverlauf her war es ein gerechtes Ergebnis. Beide Teams mühten sich redlich, aber echte Spannung kam nicht auf.

TuS-Trainer Patrick Joerg war dementsprechend nicht zufrieden mit der Ausbeute: „Das war halberzig, behäbig, und der letzte Pass fehlte“, so seine Fehlerliste. Höhepunkte im ersten Durchgang zu finden, war schwierig. Vielleicht noch, als Lukas Gohres alleine auf Torwart und Gäste-Kapitän Matthias Zeiler zulief und an dem Hünen scheiterte. Oder Yannik Rode, der nach einer Ecke ebenfalls den Kürzeren gegen den Schlussmann

TuS Kirchberg - SG Malberg/E./R./K. 1:1 (0:0)

Kirchberg: M. Reifenschneider – Heimer, Sagel, Sehn-Henn, Kerzan, Rode, Weber, Bär, Gohres, Zirwes (72. Wilki), Görgen (68. Resch). **Malberg:** Zeiler – Heidrich, Nagel, Jung (56. Rixen), Müller, Weber, Neitzert (84. Gerhardus), Becker, Benner, Wölfer, Weller. **Schiedsrichter:** Ronny Jäckel (Hau- sen); **Zuschauer:** 185. **Tore:** 0:1 Rixen (59.), 1:1 Gohres (65.).

zog, Dominik Neitzert auf der anderen Seite verzog von der Strafraumgrenze aus. Das war's dann schon nach 45 Minuten.

Die zweite Halbzeit verlief dann ereignisreicher. Patrick Sehn-Henn sorgte gleich (49.) für Aufregung. Er spielte einen unkontrollierbaren Rückpass auf Marc Reifenschneider im TuS-Tor. Die Kugel sprang über den Keeper und denkbar knapp am Tor vorbei. Viele hatten den Ball bereits im Kasten gewährt. Die nachfolgende Ecke für Malberg landete nach Turbulenzen der Kirchberger Abwehr am Pfosten. Sven Heidrich hatte geköpft.

Zehn Minuten später fiel dann doch das 0:1 durch den eben eingewechselten Felix Rixen. Einen Fernschuss von Yannik Weiler konnte Reifenschneider nicht festhalten, Rixen war hellwach und brachte die Polyesterkugel im zweiten Nachschuss im Tor unter: „Da helfen keine Ausreden von langer Verletzungspause oder so, das war mein Fehler, der geht auf meine Kappe“, sagte der Torwart nach kurzem Nachdenken ehrlich. Sofort stellte TuS-Trainer Patrick Joerg um. Er beorderte Patrick Sehn-Henn in die Sturmmitte und Yannik Kerzan zurück in die Innenverteidigung.

Das zeigte schon sieben Minuten später Wirkung. Jonas Heimer führte eine Ecke schnell aus. Die Malberger Abwehr konzentrierte sich auf den langen Sehn-Henn und ließ Lukas Gohres unbeobachtet. Der bedankte sich per Kopf mit dem Ausgleich (66.). Da sich



Hoch, höher, Lukas Gohres: Der Kirchberger Offensivmann markierte mit einem wuchtigen Kopfball den 1:1-Endstand im Rheinlandliga-Spiel gegen die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen.

Foto: Photo-Moments by Dennis Irmirer

Lars Zirwes auch noch verletzte, blieb Kerzan in der Abwehr und Sehn-Henn gesellte sich wieder dazu.

In der letzten knappen halben Stunde spielte keine der beiden

Mannschaften auf Ergebnishalten, sondern sie suchten die Entscheidung, die aber nicht mehr fiel. „Ein blöder Standard führte zum Ausgleich, aber mit dem 1:1 können beide Mannschaften gut leben“,

resümierte Gästetrainer Volker Heun. Patrick Joerg haderte aber noch mit der Einstellung seines Teams: „Da müssen wir noch einiges verbessern. Das kann man nicht auf dem Platz trainieren, das

ist Kopfsache.“ Zu dem urlaubsbedingten Ausfall von Kapitän Florian Daum meinte er nur: „Diese Situationen müssen wir bestehen.“ Zufrieden mit dem Spiel war er jedenfalls nicht.



Da war der Jubel groß: Julius Duchscherer (Mitte) hat wenige Sekunden zuvor den vierten Eisbachtaler Treffer per direkt verwandeltem Freistoß erzielt, was auch seinen Trainer Marco Reifenscheidt (rechts) und Moritz Hannappel (links) zu in Ekstase versetzt.

Foto: Andreas Egenolf

Eisbachtal dreht nach der Pause mächtig auf

Oberliga: 5:2 in Salmrohr – Torloses Remis in Siegen

Siegen/Salmrohr. Während das Heimspiel des FV Engers gegen Eintracht Trier bereits unter der Woche abgesagt worden war, mussten die Sportfreunde aus Siegen und dem Eisbachtal in der Oberliga ran – und gingen dabei nicht leer aus.

Oberliga Westfalen

Spfr Siegen - SC Preußen Münster II 0:0. Auch nach dem dritten Spieltag warten die Sportfreunde weiter auf den ersten Saisonsieg. Nachdem es in den ersten zwei Spielen mit der Auftaktniederlage gegen Haltern (0:2) und dem 3:3 im Derby in Erdtebrück bereits fünf Gegentore gesetzt hatte, stand die Elf von Trainer Tobias Cramer diesmal sicher, doch ein eigener Treffer wollte ihr auch nicht gelingen. Das wäre angesichts der Überlegenheit im zweiten Durchgang gegen immer müder werdender Münsteraner durchaus möglich gewesen, doch oftmals trafen die Gastgeber vor dem gegnerischen Tor die falschen Entscheidungen, sodass es beim torlosen Remis blieb.

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar FSV Salmrohr - Spfr Eisbachtal 2:5 (1:0). „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ausgang des Spiels, auch wenn das nach der ersten Halbzeit nicht zu erwarten war“, freute sich SFE-Trainer Marco Reifenscheidt über ein verspätetes Geschenk zu seinem 40. Geburtstag. Die Eisbären fanden nur schwer in die Partie und bekamen vor allen Dingen über die Außenbahnen Probleme. Die Konsequenz: Julian Bidon nutzte einen abgewehrten Ball im Nachsetzen zur FSV-Führung (8.). Die Eisbären schafften es erst mit zunehmender Spieldauer, die Salmrohrer Flügelangriffe zu unterbinden und ihrerseits Nadelstiche zu setzen. Der Erfolg stellte sich jedoch erst nach der Pause ein – und wie. Moritz Hannappel (48.), Jonah Arnolds (51., 60.), Julius Duchscherer (85., Freistoß) und Luis Hesse (88., Alleingang) machten alles klar gegen nunmehr überforderte Salmrohrer, die mit dem zwischenzeitlichen 4:2 durch Daniel Bartsch (82.) nur noch mal für ein kleines Strohflecken sorgten. *hun/ae*

Steven Winzenburg ist der Mann des Spiels

Rheinlandliga: 21-Jähriger führt den VfB Wissen in nur 45 Minuten mit zwei Toren und einer Vorlage zum Sieg

Ellscheid. Thomas Kahler hatte die 0:1-Derbyniederlage seines VfB Wissen gegen Neitersen in Teilen auf seine eigene Kappe genommen. Doch vor der Auswärtsaufgabe am fünften Rheinlandliga-Spieltag bei der SG Alfbachtal Ellscheid nahm der Trainer auch seine Spieler, insbesondere die Offensive, in die Pflicht. Eine Steigerung sollte und musste her – und die gab's. Nach vier Pflichtspielen ohne Sieg kehrten die Siegstädter am Sonntag in die Erfolgsspur zurück und setzten sich in der Vulkaneifel mit 3:1 (0:0) durch.

Dabei bewies Kahler ein glückliches Händchen, als er nach torlosem ersten Durchgang zur Pause einen Wechsel vornahm. Steven Winzenburg kam für Elvin Tricic – und der neue Mann rechtfertigte seinen Einsatz mit zwei Toren und einer Vorlage.

Doch nicht Winzenburg allein sorgte für den entscheidenden frischen Wind, sondern die Kombination mit der zusätzlichen Einwechslung von Felix Arndt, der nach rund einer Stunde für Max Ebach ins Spiel kam. Hatte Kahler im 3-4-3-System in vorderster Reihe mit einem Rechtsfuß auf rechts (Ebach) und einem Linksfuß auf links (Tricic) begonnen, agierten die Wissener nach den ersten beiden Wechseln mit Rechtsfuß Winzenburg über links und Linksfuß Arndt über rechts. Was sich kompliziert liest, bedeutet nur eine einfache Änderung im Angriffsspiel der Gäste, die Kahler so erklärte: „Wir wollten mehr Zug zwischen die gegnerischen Innen- und Außenverteidiger bekommen.“

Die Planänderung fruchtete. Hatten sich die Siegstädter in den ersten 45 Minuten noch überwiegend die Zähne am Ellscheider Abwehrbollwerk ausgebissen und bis auf zwei Halbchancen durch Julian Wienold und Max Ebach keine echte Gefahr ausgestrahlt, brachten sie die Hintermannschaft der



Steven Winzenburg kam in Ellscheid erst mit Beginn des zweiten Durchgangs in die Partie. 45 Minuten reichten dem 21-jährigen aber, um maßgeblich zum Auswärtssieg des VfB Wissen beizutragen.

Foto: bylogi

Gastgeber im Verlauf des zweiten Abschnitts mehr in Bewegung.

Das führte zwangsläufig auch zu Toren. Erstmals in der 60. Minute, als Philipp Weber auf Winzenburg durchsteckte, der allein vor SG-Schlussmann Stefan Diedrich die Nerven behielt und die Gästeführung besorgte. Wenig später glänzte der 21-Jährige dann als Vorlagegeber, indem er Lukas Becher bediente, der auf 0:2 stellte (66.).

Danach blieb der VfB zwar Herr der Lage, brachte harmlose Ellscheider in der Schlussphase aber selbst noch mal zurück ins Spiel, als Till Niedergesäß mit einem Rückpass auf Torwart Philipp Klappert die falsche Entscheidung traf. Patrick Phlepsen spritzte dazwischen und verkürzte auf 1:2 (86.).

Doch ernsthaft in Gefahr geriet der Auswärtssieg nicht mehr. „Wir haben uns am Ende aufs Wesentliche konzentriert und hinten klare Sachen gemacht“, beschrieb Kahler die letzten Minuten der Partie, in denen Winzenburg auf seinen Sahnetag noch die Kirsche draufsetzte: Mit einem direkt verwandelten Freistoß erzielte er den 3:1-Endstand. **Andreas Hundhammer**

SG Alfbachtal Ellscheid - VfB Wissen 1:3 (0:0)

Ellscheid: Diedrich – Gräfen, Engel (62. Michels), Alt (77. Phlepsen), Fritz, Schweisel (77. Hüb), Gayer, Becker, Hallebach (80. Huang), Nebeler, Boos.

Wissen: Klappert – Niedergesäß, Weitershagen, Christian – Stühn, Bayram, Weber (88. Müller), Wienold – M. Ebach (60. Arndt), Becher (75. Tsannang), Tricic (46. Winzenburg).

Schiedsrichter: Veron Besiri (Trier).

Zuschauer: 170. **Tore:** 0:1 Steven Winzenburg (60.), 0:2 Lukas Becher (66.), 1:2 Patrick Phlepsen (86.), 1:3 Steven Winzenburg (90.+1).